



Köpferollen in Lienz

Die markanten Kopf-Skulpturen am Südtiroler Platz sollen einer Tiefgarage weichen. Seite 38

Foto: Funder

Licht am Horizont des Schwazer Zöhler-Areals

Der Eigentümer der Liegenschaft und die Stadtgemeinde sind auf Konsenskurs. Ein Architektenwettbewerb ist in Planung.

Von Angela Dähling

Schwaz – Herrlich sonnig, zentral und doch ruhig am Inn gelegen. Das so genannte Zöhler-Areal befindet sich in attraktiver Lage in der Bezirkshauptstadt. Doch mit seinen Müll umrandeten Gebäude-ruinen gilt es als Schandfleck von Schwaz.

Seit mehr als 15 Jahren kann sich der Zillertaler Unternehmer Richard Rieder als Eigentümer mit der Stadtgemeinde Schwaz über die Nachnutzung des Gewerbegrunds nicht einigen. Ein Großbrand im Jahr 2008 und ein erteiltes Nutzungsverbot aus brandschutz- und baupolizeilichen Gründen machten die Situation nicht leichter. Planungskostenintensive Wohnprojekte, die Rieder vorlegte, stießen allesamt aufgrund ihrer Höhe und Dichte auf Ablehnung bei der Stadtpolitik. Zumal Gewerbegrund in Schwaz knapp ist und die Stadt andere Interessen verfolgte. Selbst mehrere Mediationsverfahren konnten die verhärteten Fronten nicht aufweichen.

Bis jetzt. Denn nun könnte sich ein Konsens abzeichnen. „So weit wie jetzt waren wir jedenfalls noch nie“, sagt Stadtbaumeister Gernot Kirchmair. Über Rieders Firma Wohnbau Unterland ist die Zusammenarbeit mit der Stadt inzwischen so weit vorangeschritten, dass ein Architektenwettbewerb bevorsteht. „Seitens der Stadtgemeinde wollen wir hier eine

Doppelnutzung“, erklärt BM Lintner. Bedingung der Stadt ist daher u. a., dass die angrenzende ansässige Firma Nordlicht auf dem Zöhler-Areal eine Erweiterungsmöglichkeit bekommt. Was Rieders Wohnbauwünsche anbelangt, habe man für den Architektenwettbewerb gemeinsam die Bebauungskriterien für das künftige gemischte Wohngebiet festgelegt, sagt Lintner. Auch die Architektenkammer sei einbezogen. Wegen der Gebäu-

dehöhen und der Verkehrerschließung seien Gespräche mit den Anrainern geplant. Eine neue Kanalisierung sei ebenfalls nötig.

Auch seitens der Wohnbau Unterland zeigt man sich hoffnungsfroh. „Wir würden rund 1000 m² Grund an die Firma Nordlicht abtreten“, erklärt Geschäftsführer Thomas Mauracher. Die Kosten für den Architektenwettbewerb in Höhe von ca. 40.000 bis 50.000 Euro würde seine Firma übernehmen.

„Voraussetzung, dass es zum Bewerb kommt, ist aber die Umwidmung und dass der Bebauungsplan erlassen wird“, hält Mauracher fest. Geplant sei die Errichtung von wohnbaugeförderten Wohnungen. „Deren Anzahl ergibt sich aus dem Grundstücksmaß und der vorgeschriebenen Dichte“, sagt Mauracher. Auf dem rund ein Hektar großen Areal würden laut Mauracher demnach zwischen 80 und 100 Wohnungen entstehen.



Das Zöhler-Areal fristet seit über 15 Jahren ein tristes Dasein. Jetzt hat sich die Stadtgemeinde mit dem Eigentümer so weit geeinigt, dass ein Architektenwettbewerb in Planung ist.

Foto: Dähling



Jede Menge Frauen in kreativen Kostümen (oben) feierten im vollen Saal des SZentrums (Mitte). Von der Jury wurde die Schwazer Mädelsrunde im Heißluftballonkostüm (unten) zum Sieger gekürt. Fotos: Hintner, Faschingsgilde

Narrisches Fest mit 800 Frauen

Von Harald Hintner

Schwaz – Legendar und unübertroffen, das war die Weibernacht im SZentrum Schwaz 2014. Übrigens die 34. Auflage in der Faschingshochburg Schwaz. Ausgelassene Stimmung, Ideenreichtum bei den Kostümen, und das alles ohne Männer – zumindest bis 23 Uhr. Laut der 1. Schwazer Faschingsgilde wurde bei der Weibernacht am Freitagabend die Rekordmarke von fast 800 weiblichen Narren erreicht.

Die Weibernacht hat wieder einmal bewiesen, dass Frauen ohne Männer großen Spaß haben und miteinander einen Saal zum Kochen bringen können. Die Männer durften erst nach drei Stunden in den Saal, nur die Band, in dem Fall die *Lauser*, die Mitglie-

der des Elferrates selbst und der eine oder andere Fotograf waren geduldet. Dieses Spektakel für die Damenwelt ist das größte im Tiroler Unterland, wenn nicht über die Grenzen hinaus, und dauerte zehn Stunden.

Für eine unterhaltsame Tanzeinlage sorgten die Männer der 1. Schwazer Faschingsgilde, das weibliche Publikum war begeistert. Die Mädelsrunde aus Schwaz wurde von der unabhängigen Jury als Siegergruppe gewählt. Ein Rippele-Essen für zehn Personen war der Gewinn für die acht Mädels im Heißluftballon-Kostüm. Sie waren schon mehrmals dabei, gewonnen haben sie das erste Mal. „Wir kommen auch das nächste Jahr wieder“, war der einhellige Tenor der glücklichen Runde.

„Sei g’scheid, bleib bled“ im Europahaus

Mayrhofen – Wer kennt ihn nicht – den „Kindermund“ aus „Narrisch Guat“ – der Faschingsendung des ORF? Seit Jahren begeistern die beiden „Kinder“ auf ihren Hochstühlen mit ihrem Humor die Zuseher in ganz Österreich.

Seit 19 Jahren gelten „Dietlinde und Hans Wernerle“ als der Höhepunkt bei den immer ausverkauften Faschingsitzungen in Feistritz an der Drau.

Dort wurden sie auch fürs Fernsehen entdeckt und sind seither ein nicht mehr weg-

zudenkender Fixstern am alljährlichen Faschingsmedienhimmel.

Die beiden Stars touren auch 2014 wieder durch Österreich. Mit im Gepäck ihr neues Programm „Sei g’scheid, bleib bled!“. Zwei Stunden Lachkur werden rezeptfrei versprochen. Mit einem therapeutisch wertvollen Abend voller Witze und Pointen wollen „Dietlinde und Hans Wernerle“ am 12. März ab 19.30 Uhr ihr Publikum im Europahaus in Mayrhofen begeistern. (TT)

Kommentar

Schrittweise annähern

Von Angela Dähling

Auf der einen Seite ein Bauunternehmer, der um viel Geld ein Gewerbegrundstück erworben hat und es bestmöglich – mit vielen Wohnungen – verwerten will. Und der jahrelang erfolglos in Planungen investiert und vergeblich auf Umwidmung hofft, während die gekaufte Liegenschaft ungenutzt vor sich hingammelt. Auf der anderen Seite die Stadtgemeinde, die die Abwanderung von Firmen befürchtet, weil es an Gewerbebetrieben in Schwaz mangelt. Und die am beschaulichen Innufer keine Wohntürme sehen will. Diese verzwickte Konstellation sorgte mehr als 15 Jahre dafür, dass es am Zöhler Areal kein Weiterkommen gab. Dass sich die Parteien jetzt gemeinsam um einen Kompromiss bemühen, mit dem beide leben können, gleicht daher einem Meilenstein. Ob er den Anrainern schmeckt, steht aber auf einem anderen Blatt.



TONI

Alle Viere

„Unsre Eishackler hoffn auf des olympische Viertelfinale. Unsre ÖSV-Adler wär’n schon froh g’wesen, wenn’s beim Einzelspringen vier Athleten in den zwoaten Durchgang bracht hätt’n.“



KURZ ZITIERT

„Noch ist nichts fixiert, aber die Skulpturen könnten bald in exponierter Lage stehen.“

Hannes Neuhold, Künstler
Der Schöpfer der Lienzer Köpfe über deren möglichen neuen Standort.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist etwas angestiegen und oberhalb 2000 m gebietsweise als erheblich einzustufen. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen und älteren Trieb- schneepaketen aus.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage
Fr 2 Sa 2 So 2 Mo 3 Di 3

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 40
Kinoprogramm Seite 41
Wetter und Horoskop Seite 42
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Weitere Informationen auf www.lawine.at